



DEUTSCHE FINANCE GROUP

..... INSTITUTIONAL INVESTMENTS



SHORT FACTS INFRASTRUKTUR

DIE INHALTE IM ÜBERBLICK

KOMMUNIKATION

Die deutsche Digitale Wirtschaft liegt im internationalen Vergleich im Mittelfeld.
Die Netzinfrastruktur zählt zu den besonderen Schwächen.

INFRASTRUKTUR IM ÜBERBLICK

Jeder in Infrastruktur investierte Dollar hat laut Schätzung des World Economic Forums einen wirtschaftlichen Mehrnutzen von ...

5-25 %

Quelle: Oxford Economics

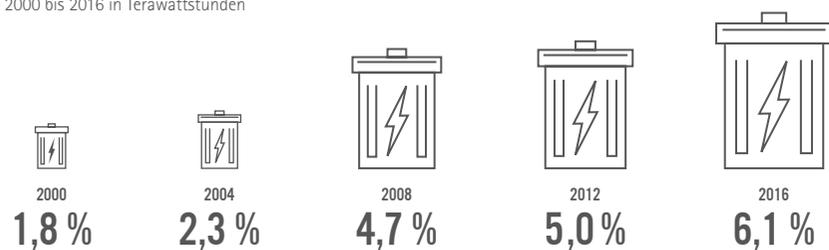
WEITERE INFORMATIONEN AB SEITE 10

ENERGIE UND VERSORGUNG

Fossile Rohstoffe können den steigenden Energiebedarf nicht decken, die Energiegewinnung aus Abfall wird weiter zulegen.

HAUSMÜLL ALS ENERGIELIEFERANT

Bruttostromerzeugung aus biogenem Hausmüll in Deutschland 2000 bis 2016 in Terawattstunden



Quelle: BDEW; AGEB; Statistisches Bundesamt

WEITERE INFORMATIONEN AB SEITE 14

VERNETZUNG VON WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Standortindex Digital 2016, in Punkten



Quelle: TNS Infratest

WEITERE INFORMATIONEN AB SEITE 16

TRANSPORT

Die zunehmende Verstädterung erfordert den weiteren Ausbau der urbanen Verkehrswege.

MIT U-BAHN GEGEN DEN STRESS

Zahl der neuen U-Bahnstationen 2001-2010:



Kilometerlänge der neuen Strecken:



Quelle: Gonzalez-Navarro and Turner (2016)

WEITERE INFORMATIONEN AB SEITE 18

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Die finanziellen Ressourcen der Kliniken sind knapp, Investitionen aber unumgänglich, um am medizinisch-technischen Fortschritt teilhaben zu können.

WEITERE INFORMATIONEN AB SEITE 20

ZUR RICHTIGEN ZEIT IM RICHTIGEN MARKT MIT DEN RICHTIGEN PARTNERN

DIE DEUTSCHE FINANCE GROUP MIT SITZ IN MÜNCHEN IST EINE INTERNATIONALE AGIERENDE INVESTMENTGESELLSCHAFT UND SPEZIALISIERT AUF INSTITUTIONELLE PRIVATE-MARKET-INVESTMENTS IN DEN BEREICHEN IMMOBILIEN, PRIVATE EQUITY REAL ESTATE UND INFRASTRUKTUR.

Handelsblatt Research Institute Herr Müller, welche Zielgruppe hat die Deutsche Finance Group und was bietet sie?

Thomas O. Müller Institutionellen Investoren bietet die Deutsche Finance Group über eine Asset-Management-Beratung bedarfsgerechte und exklusive Investitionsstrategien für Private-Market-Investments. Professionelle Investoren erhalten neben der Analyse ihrer Investitionsanforderungen maßgeschneiderte Produktlösungen, und Privatanlegern wird die Möglichkeit geboten, über innovative Investitionsstrategien breit diversifiziert und parallel zu finanzstarken institutionellen Investoren zu investieren. Dabei berücksichtigt die Deutsche Finance Group einzelne Faktoren unterschiedlicher Investorengruppen und ermöglicht gleichzeitig ein gemeinsames Anlegen in lukrative globale Immobilien-, Private-Equity-Real-Estate- und Infrastrukturinvestments.

HRI Welche Unternehmensstrategie verfolgen Sie als Gruppe?

Müller Die Strategie der Deutsche Finance Group besteht darin, als inhabergeführtes Unternehmen alle wesentlichen Geschäftsbereiche – wie Marktresearch, Produktkonzeption, Asset-Management und Anlageberatung – in einem Konzern zu vereinen. Diese „All-in-one“-Strategie schafft die Basis für Kompetenz, schnelle strategische Ent-

scheidungen und eine notwendige Anpassung an Marktveränderungen. Als Investmentgesellschaft stehen wir für renditestarke Investitionsstrategien und konzentrieren uns dabei auf die Frage: „Wo wird Kapital in Zukunft benötigt?“ Diesbezüglich beschäftigen wir uns mit den sogenannten Megatrends wie Globalisierung, Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, wachsende Mittelschicht und Demografie.

HRI Über welche Erfahrung verfügt die Deutsche Finance Group in diesem Markt?

Müller Die Deutsche Finance Group verfügt über ein einzigartiges weltweites Netzwerk zu institutionellen Investoren sowie über ein enormes Potenzial an Wissen über Märkte, Anlagestrategien und Marktteilnehmer. Gemeinsam mit über 1.600 institutionellen Investoren sind wir derzeit in 37 Ländern und in 2.100 börsenunabhängigen Immobilien- und Infrastrukturinvestments investiert. Wir investieren in Rendite dort, wo sie entsteht – und das ist oft nicht vor der Haustür unserer Investoren. Der Ansatz, so breit diversifiziert zu investieren, bildet die Basis für die Rendite und Sicherheit unserer Investoren. Innerhalb des betreuten Gesamtportfolios wurden in den letzten Jahren bereits mehr als 800 Einzelinvestment-Exits mit einem durchschnittlichen Mittelwert von 1,62 Multiple realisiert.

HRI Was hat Sie veranlasst, diese Short Facts und das darauf folgende Factbook zu publizieren?

Müller Infrastruktur hat sich in Zeiten knapper öffentlicher Haushalte in vielen Ländern als eigene, stark wachsende Anlageklasse etabliert. Heute werden notwendige Investitionen in öffentliche Infrastrukturprojekte in zunehmendem Maße privatwirtschaftlich oder in Kombination mit der öffentlichen Hand finanziert. Infrastrukturen sind das Rückgrat moderner Volkswirtschaften. Funktionierende Straßennetze, Autobahnen, Flughäfen, Krankenhäuser oder eine solide Stromversorgung sind die Voraussetzung für Erfolg und Wachstum in einer von Globalisierung geprägten Gesellschaft. Das schafft interessante Anlagemöglichkeiten. Unser Ziel ist es deshalb, mit diesen Informationen Interesse zu wecken – Interesse für die Assetklasse Infrastruktur und Interesse an unserem Unternehmen Deutsche Finance Group.

Thomas Oliver Müller
Vorstandsvorsitzender | Partner



ZUGANG ZU INTERNATIONALEN ANLAGESTRATEGIEN

Die Deutsche Finance Group ermöglicht Privatanlegern den Zugang zu Strategien und Produkten, die speziell für institutionelle Investoren wie Staatsfonds, Versicherungskonzerne, Pensionskassen, Industrieunternehmen und Universitäten konzipiert worden sind und die dem breiten Markt nicht zur Verfügung stehen. Anlagestrategien für solche Investoren werden auch als „institutionelle Anlagestrategien“ bezeichnet und unterscheiden sich signifikant von „konventionellen“ Anlagestrategien für Privatanleger.



Dr. Sven Neubauer
Investitionsvorstand | Partner

ALTERNATIVE INVESTMENTS AUF INTERNATIONALEM WACHSTUMSKURS

Alternative Anlagestrategien generieren unter denselben Marktbedingungen in der Regel andere Performancemuster als Aktien und Anleihen. Alternative Investments haben in den letzten Jahren bei institutionellen Investoren rapide an Bedeutung gewonnen. Ihr Marktvolumen ist seit 2005 doppelt so schnell gewachsen wie das herkömmlicher Anlagen. Laut McKinsey ist das verwaltete Vermögen im Bereich alternativer Investments von 2005 bis 2013 von 3,2 Billionen auf 7,2 Billionen US-Dollar gestiegen.

PRIVATE-MARKET-INVESTMENTS

DIE WOHL ANSPRUCHSVOLLSTEN UND RENDITESTÄRKSTEN INVESTMENTS
IM RAHMEN DER ALTERNATIVEN ANLAGESTRATEGIEN

Handelsblatt Research Institute Herr Neubauer, warum sind alternative Anlagestrategien interessant?

Sven Neubauer In Anbetracht des anhaltenden Niedrigzinsumfelds, des aktuellen Konjunktur- und Kapitalmarktausblick und der Tatsache, dass traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Staatsanleihen derzeit kaum attraktive oder gar negative Renditen bieten, suchen institutionelle Investoren marktneutrale Lösungen bei ihren Kapitalanlageentscheidungen. Dabei stehen aktuelle, sogenannte alternative Anlagestrategien immer stärker im Fokus bei Allokationsentscheidungen innerhalb eines Portfolios. Schließlich suchen Institutionelle nach stabilen Renditen, geringer Volatilität sowie Anlagen mit geringer Korrelation zu traditionellen Assetklassen. Alternative Investments tragen zur Diversifizierung bei und liefern stabile und planbare Renditen.

HRI Welche Arten von alternativen Anlagen gibt es?

Neubauer Das Universum alternativer Investments umfasst unterschiedliche Assetklassen und Anlagestile mit einem jeweils eigenen erwarteten Rendite-Risiko-Profil, die sich zur Konstruktion eines maßgeschneiderten Portfolios einsetzen lassen. Grundsätzlich versteht man unter alternativen Investments die Investition in nicht traditionelle Anlageklassen (außerhalb von Aktien und Anleihen) oder die Investition in diese Anlageklassen unter Zuhilfenahme komplexer, nicht traditioneller Strategien. Die Deutsche Finance Group konzentriert sich bei ihren Finanzstrategien auf die klassischen alternativen Assetklassen wie Immobilien und Infrastruktur. Alternative Investments gehören definitiv in ein ausgewogenes Anlageportfolio – auch bei Privatanlegern.

HRI Was genau sind Private-Market-Investments?

Neubauer Darunter versteht man klassischerweise Investments in privat organisierten Märkten als Abgrenzung zu öffentlichen – also für jedermann zugänglichen – Märkten. Die Deutsche Finance Group geht in ihrem Verständnis noch einen Schritt weiter und definiert institutionelle Private-Market-Investments zudem als fokussierte Investmentstrategien unternehmerischer Marktteilnehmer. Diese sind von wechselseitiger Kontrolle und Abstimmung geprägt. Fokussierte Investmentstrategien bedeuten einerseits ein wettbewerbsarmes Marktumfeld und damit höhere Renditemöglichkeiten, führen jedoch andererseits zu einer Risikoreduzierung durch einen positiven Diversifikationsbeitrag.

Unternehmerisch geprägte institutionelle Marktteilnehmer sind aus Sicht der Deutsche Finance Group wichtig, weil sie sich durch einen stärkeren persönlichen Einsatz und die Bereitschaft zur persönlichen Risikotragung in Form von Eigenkapital sowie durch eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit auszeichnen. Eine Gemeinschaft von aktiven institutionellen Investoren mit der Bereitschaft zu persönlicher Risikotragung ist zudem durchaus in der Lage, aus eigenen Netzwerken Investmentmöglichkeiten zu generieren, und ist nicht auf die Ansprache von Investmentgesellschaften angewiesen.

Private-Market-Investments nach dem Verständnis der Deutsche Finance Group bedeuten daher nicht zuletzt auch gemeinsame Investmenttätigkeiten von gleichgesinnten Investoren mit dem Ziel, eine weit überdurchschnittliche Outperformance zu erzielen.

INFRASTRUKTUR IM ALLTAG

127 LITER

SAUBERES TRINKWASSER

werden im Durchschnitt pro Tag für Waschen, Putzen und Kochen verbraucht.



MEHR ALS 1.000.000.000 MENSCHEN

haben nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation keinen Zugang zu sauberem Wasser.



12 MINUTEN BETRÄGT DIE DURCHSCHNITTliche UNTERBRECHUNGSDAUER

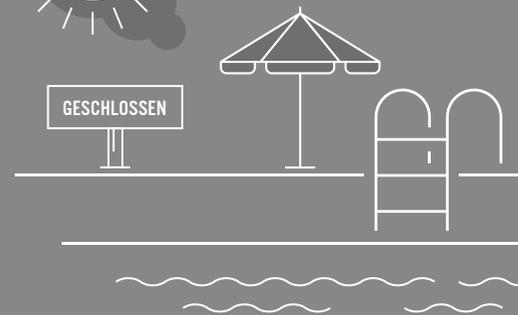
pro Jahr je angeschlossenen Endverbraucher in Deutschland (2014)

Frankreich: 50 Minuten
USA: 114 Minuten
Kanada: 306 Minuten



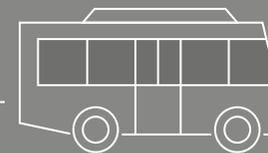
371 SCHWIMMBÄDER

wurden zwischen 2007 und 2015 in Deutschland geschlossen (mehrheitlich Hallenbäder). Weitere 670 sind akut von der Schließung bedroht.



MEHR ALS 10.000.000.000 FAHRGÄSTE

in Deutschland nutzten 2016 Busse und Bahnen. Die Zahl der Reisenden steigt bereits seit 19 Jahren.



2x VIDEO-ON-DEMAND

Die Zahl der Video-on-Demand-Nutzer hat sich seit Ende 2014 mehr als verdoppelt, was sich auch in steigenden Umsätzen widerspiegelt. Diese lagen 2015 noch bei 423 Millionen Euro und könnten bis 2021 auf knapp eine Milliarde Euro steigen.



345,2 PETABYTE MOBILER DATENVERKEHR

Diesen Wert erreicht der mobile Datenverkehr im Jahr 2020 monatlich in Deutschland laut den Prognosen von Cisco. Das entspricht dem Speicherinhalt von 86 Millionen DVDs.



INFRASTRUKTUR IM ÜBERBLICK

Als Infrastruktur werden die Einrichtungen eines Landes bezeichnet, die das Funktionieren der Gesellschaft und einer Volkswirtschaft erst ermöglichen. Sie wird meist in technische (oder ökonomische) und soziale Infrastruktur unterteilt.



ÖKONOMISCHE INFRASTRUKTUR

VERKEHR UND TRANSPORT

Mautstraßen | Brücken | Tunnel | Häfen
Flughäfen | Eisenbahnnetze

ENERGIE UND VERSORGUNG

Strom | Gas | Wärme (Erzeugung, Übertragung, Verteilung) | Wasser
Abwasser

KOMMUNIKATION

Festnetz | Mobilfunk
Satellitensysteme
Übertragung (z. B. Sendemasten)

SOZIALE INFRASTRUKTUR

GESUNDHEIT

Krankenhäuser | Pflegeeinrichtungen

BILDUNG

Kindergärten | Schulen | Hochschulen

KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Sport und Freizeit

VERWALTUNG UND SICHERHEIT

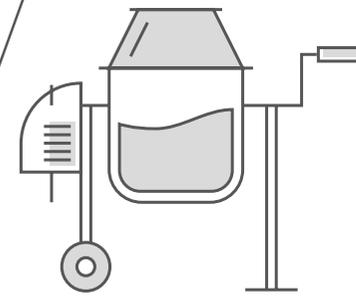
Strafvollzug

Quelle: eigene Recherche

INVESTITIONSDEFIZIT //

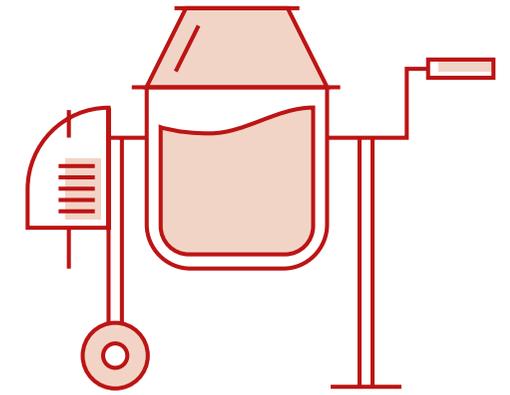
2,5 BIO. US\$ WERDEN INVESTIERT

Weltweit werden derzeit jährlich 2,5 Billionen US-Dollar in die Infrastruktur investiert.



3,3 BIO. US\$ WERDEN BENÖTIGT

Um das prognostizierte Wachstum zu erreichen, müssen bis 2030 jährlich 3,3 Billionen US-Dollar investiert werden. 60 Prozent der Investitionen werden in den Emerging Markets benötigt.



Quelle: McKinsey & Company 2016, „Bridging global Infrastructure Gaps“

INVESTITIONSLÜCKEN IN DER ÖKONOMISCHEN INFRASTRUKTUR

2016 bis 2030, in % des BIP



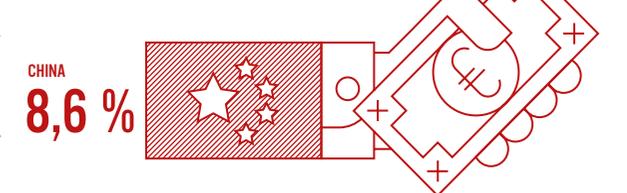
D DEUTSCHLAND INVESTIERT IM VERGLEICH DER G20-STAATEN PROZENTUAL AM WENIGSTEN.

Nur 2,0 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) waren es zwischen 2008 und 2013. Um den Bedarf bis 2030 zu decken, müsste Deutschland jährlich zusätzlich 0,4 Prozent des BIP investieren. Das entspricht kumuliert einem Volumen von 160 Milliarden Euro.

Quelle: McKinsey & Company 2016, „Bridging global Infrastructure Gaps“

CHINA NIMMT GELD IN DIE HAND

Durchschnittliche jährliche Ausgaben für Infrastruktur 1992-2013, in % des BIP



Quelle: McKinsey & Company 2016, „Bridging global Infrastructure Gaps“

NEUENTWICKLUNG ODER SANIERUNG? NEBEN DER GLIEDERUNG IN WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE INFRASTRUKTUR IST EINE UNTERSCHIEDUNG NACH SOGENANTEN „GREENFIELD“- UND „BROWNFIELD“-INVESTMENTS SEHR SINNVOLL.

GREENFIELD-INVESTMENTS oder „Wachstumsinfrastruktur“ sind neue Infrastrukturprojekte, die entwickelt, finanziert, gebaut und betrieben werden müssen. Entweder betreibt der Investor das Infrastrukturprojekt anschließend selber oder er veräußert es. Die Risiken sind hier hoch, da der Investor das gesamte Projektrisiko trägt. Dafür ist die Renditechance auch entsprechend höher als bei einem Brownfield-Investment.

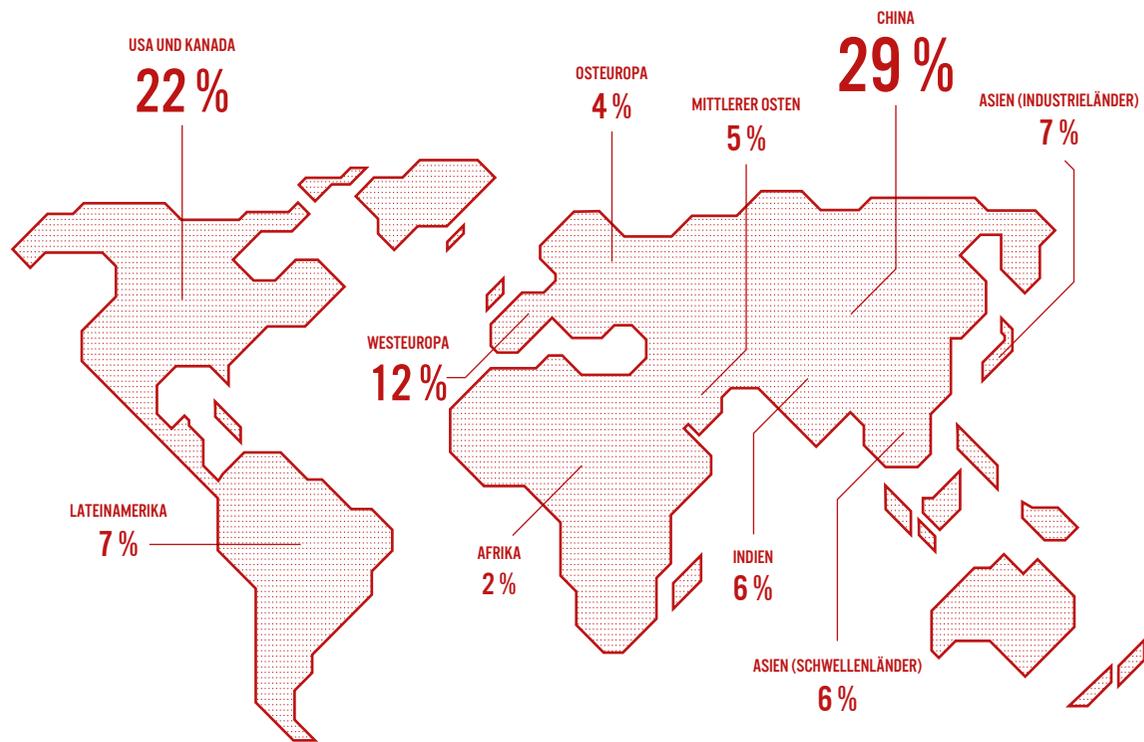
BROWNFIELD-INVESTMENTS sind bestehende, häufig sanierungsbedürftige Einrichtungen. Sie sind meistens mit niedrigen Risiko-Rendite-Profilen verbunden, während Greenfield-Projekte gewöhnlich höhere Risiko-Rendite-Profile aufweisen und ein höheres Ertragspotenzial in den Folgejahren bieten.

Quelle: Credit Suisse

DER BEDARF AN INFRASTRUKTUR-INVESTMENTS IST ENORM

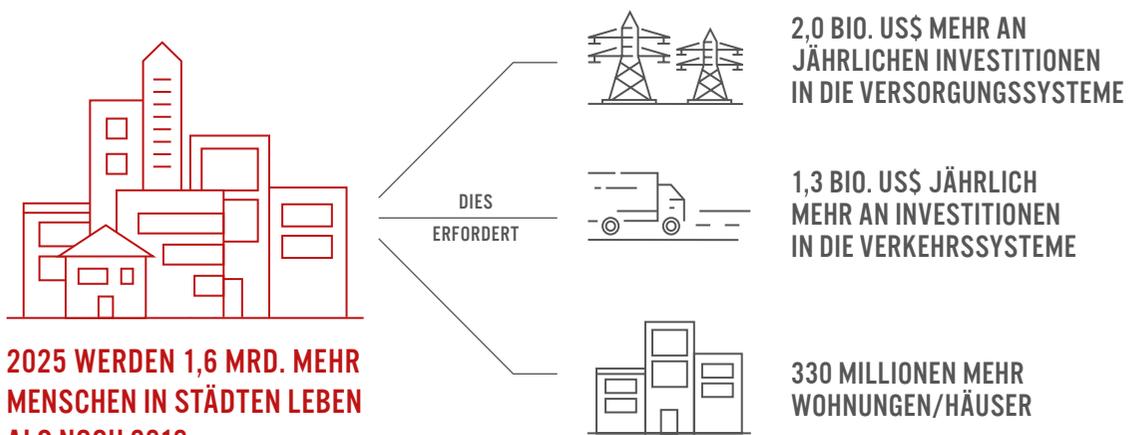
49.100.000.000.000 US-DOLLAR WELTWEIT

Geschätzter Bedarf 2016–2030 (in Preisen von 2015), Anteil der Regionen am Bedarf, in %



Quelle: McKinsey & Company 2016, „Bridging global Infrastructure Gaps“

URBANISIERUNG ERFORDERT INVESTITIONEN

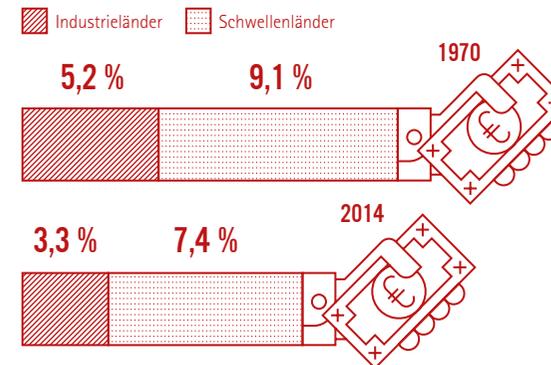


2025 WERDEN 1,6 MRD. MEHR MENSCHEN IN STÄDTEN LEBEN ALS NOCH 2010

Quelle: McKinsey

DIE ÖFFENTLICHE HAND Zieht sich zurück

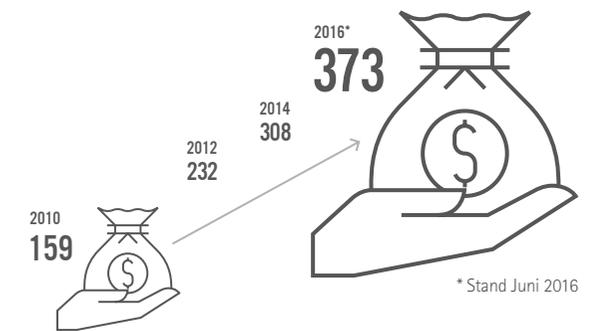
Staatliche Infrastrukturinvestitionen, in % des BIP



Quellen: IWF, Citi

PRIVATE ANLEGER STEIGEN EIN

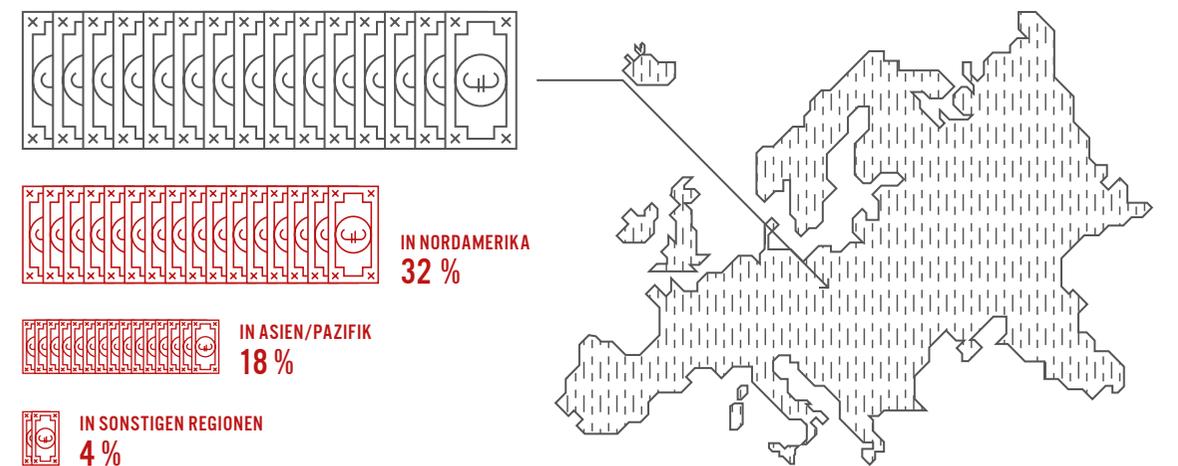
Verwaltetes Vermögen in nicht börsennotierten Infrastrukturfonds, in Mrd. US\$



* Stand Juni 2016

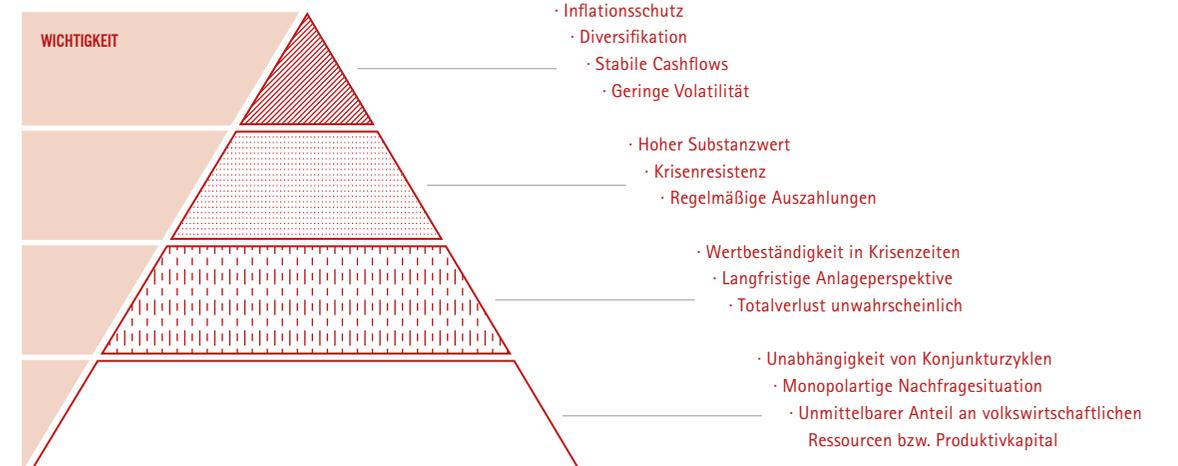
Quelle: Preqin

45% DES WELTWEIT IN INFRASTRUKTUR INVESTIERTEN VERMÖGENS WURDE IN EUROPA ANGELEGT



Quelle: Willis Towers Watson, Stand 2016

GRÜNDE FÜR ANLAGEN IN INFRASTRUKTUR



Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin @ Research Center for Financial Services

ENERGIE UND VERSORGUNG

Der Bedarf an Energie steigt seit Jahren. Immer mehr davon wird aus Sonne, Wind und Wasser gewonnen, hohe Investitionen fließen in diese regenerativen Energiequellen. Viel Geld wird jedoch auch für den Ausbau der Energienetze oder der Wasserversorgung benötigt. Denn nur so bekommen auch schwache Regionen und der Großteil der Weltbevölkerung einen Zugang dazu.

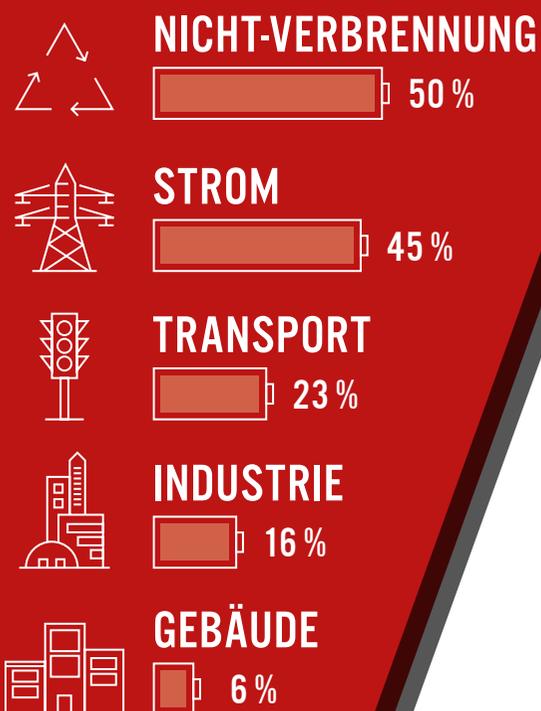
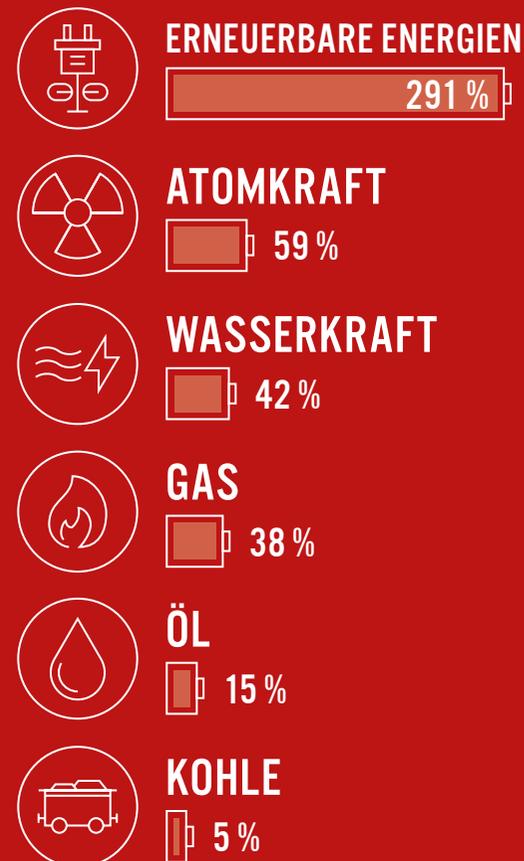
30 % SOLL DIE WELTWEITE ENERGIE-NACHFRAGE BIS 2035 STEIGEN.

ENERGIEHUNGER WÄCHST

VERÄNDERUNG DES ENERGIE-VERBRAUCHS, IN % (2015-2035)

NACH ENERGIETRÄGER

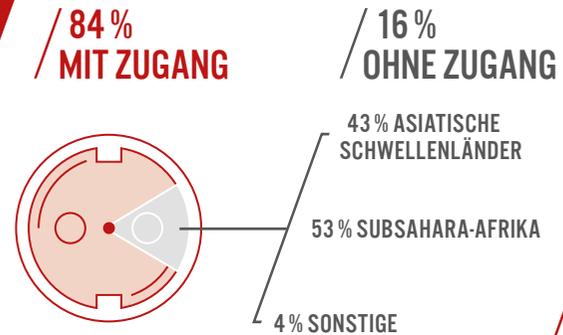
NACH SEKTOR



Quelle: BP Energy Outlook 2035

1,2 MILLIARDEN MENSCHEN WELTWEIT HABEN DERZEIT KEINEN ZUGANG ZU STROM. DAS SIND RUND 17 PROZENT DER WELTBEVÖLKERUNG.

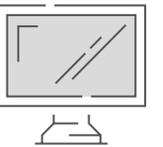
MIT EINER KWH STROM KÖNNEN WIR ...



Quelle: WEO 2016



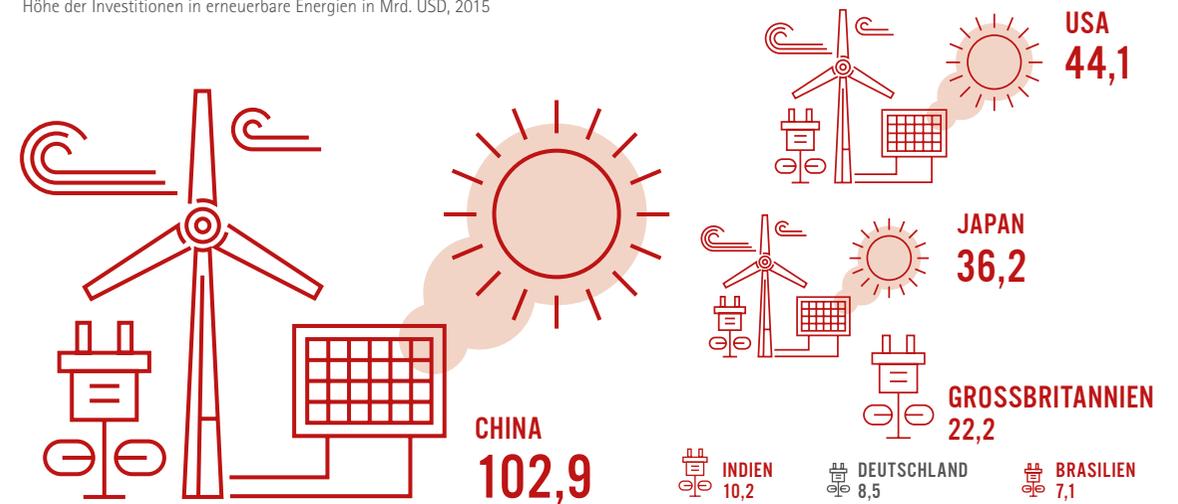
15 STD. FERNSEHEN AUF EINEM LED-TV



Quelle: HEA

CHINA INVESTIERT IN SONNE, WIND UND WASSER

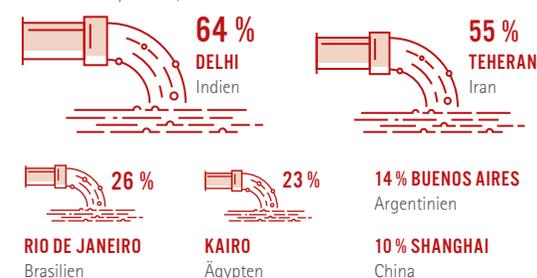
Höhe der Investitionen in erneuerbare Energien in Mrd. USD, 2015



Quelle: REN 21

KANALISATION IST NICHT IMMER VORHANDEN

Anteil der Haushalte in Megastädten ohne Zugang zu Abwassersystemen, 2015



Quellen: Kennedy, Christopher A. et al., PNAS, 2015

IN EINER TONNE ABFALL STECKT DIE ENERGIE VON ...



Energie lässt sich heutzutage auch durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Verbrennung von Sperrgut oder biologischen Abfällen erzeugen oder mithilfe von chemischen oder biotechnologischen Verfahren aus organischen Stoffen extrahieren.

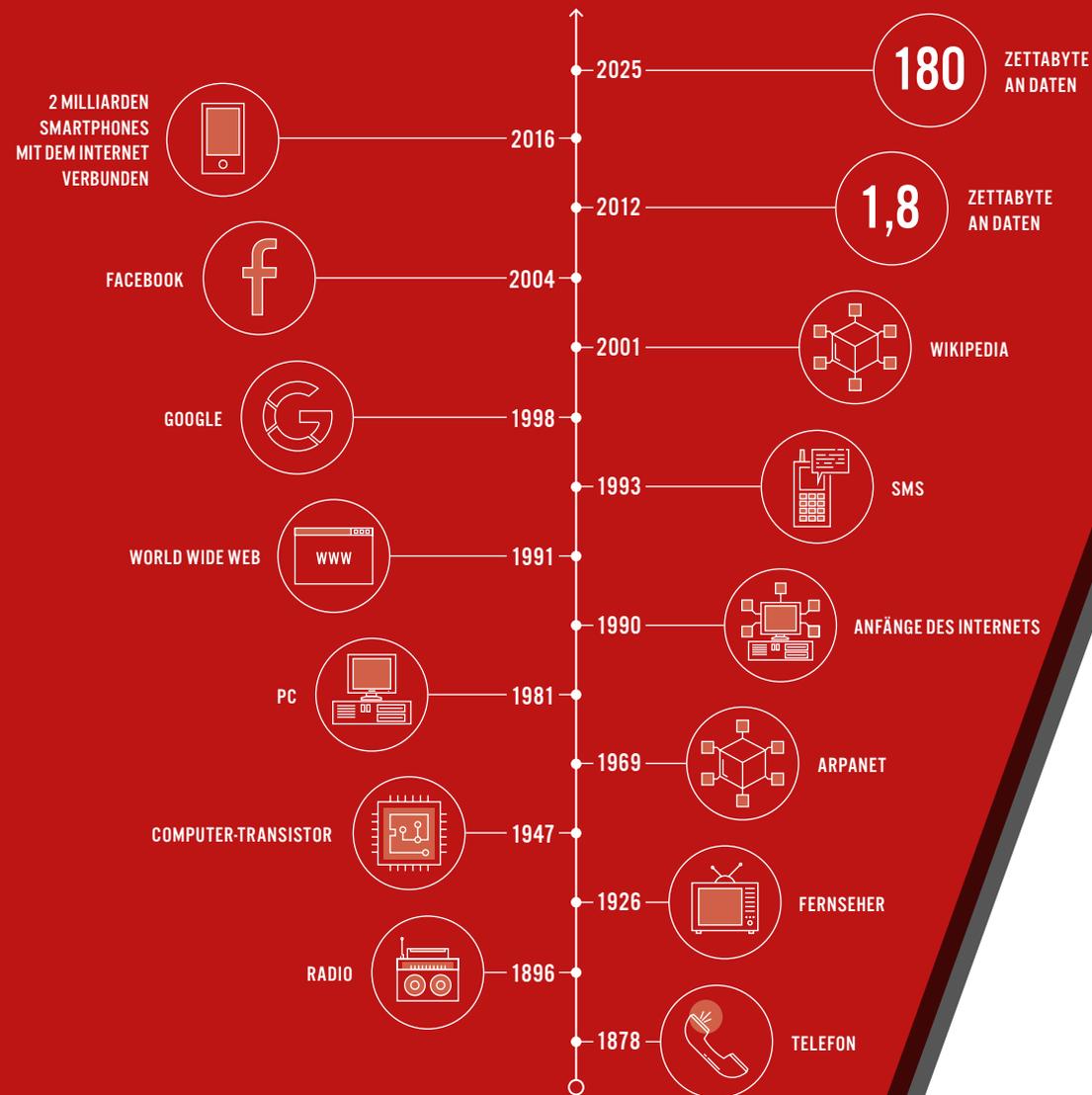
Quelle: CEWEP

KOMMUNIKATION

Der Datenverkehr im Netz wächst rapide von Jahr zu Jahr. Das liegt an der starken Smartphone-Nutzung, aber auch an Internet-Diensten wie Cloud Computing. Allein bis 2025 soll das Volumen des Datenverkehrs auf 180 Zettabyte steigen. Um diese Flut an Daten zu bewältigen, ist eine leistungsfähige Telekommunikationsinfrastruktur notwendig.

100 000 000 000 000 000 000 000 000
 ZETTABYTE EXABYTE PETABYTE TERABYTE GIGABYTE MEGABYTE KILOBYTE BYTE

ENTWICKLUNG DES DATENVOLUMENS UND WICHTIGE ERFINDUNGEN

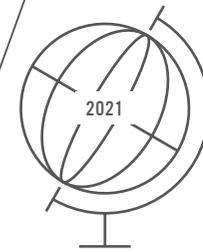


6x

DIE ANZAHL DER WELTWEITEN ÖFFENTLICHEN WLAN-HOTSPOTS WIRD SICH BIS 2021 FAST VERSECHSFACHEN.

2016 / 2021
94 MIO. / 542 MIO.

ANTEIL IN %

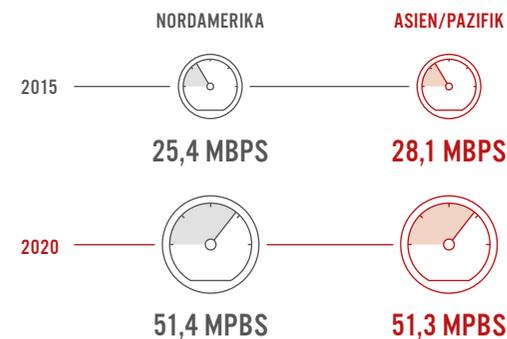


- 45% ASIEN/PAZIFIK
- 23% WESTEUROPA
- 17% NORDAMERIKA
- 9% LATEINAMERIKA
- 4% ZENTRAL- UND OSTEUROPA
- 1% NAHER OSTEN/AFRIKA

Quellen: Maravedis, Cisco VNI Mobile, 2017

NORDAMERIKA UND ASIEN FÜHREND BEIM SCHNELLEN INTERNET

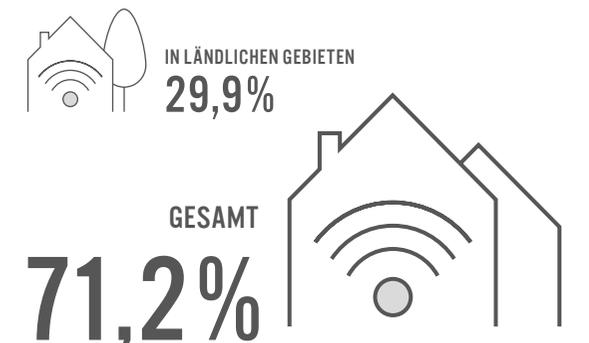
Durchschnittliche Breitbandgeschwindigkeit



Quelle: Cisco, VNI Mobile, 2016

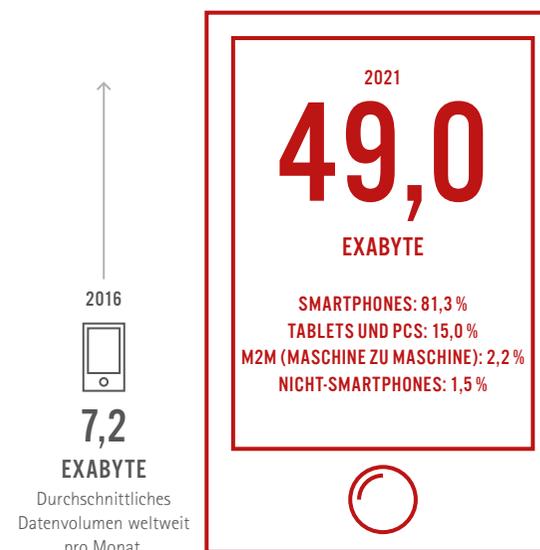
SCHNELLES INTERNET IN DEUTSCHLAND

Anteil der Haushalte mit einer Breitbandverbindung über 50 Mbit/s, 2016



Quelle: TÜV Rheinland

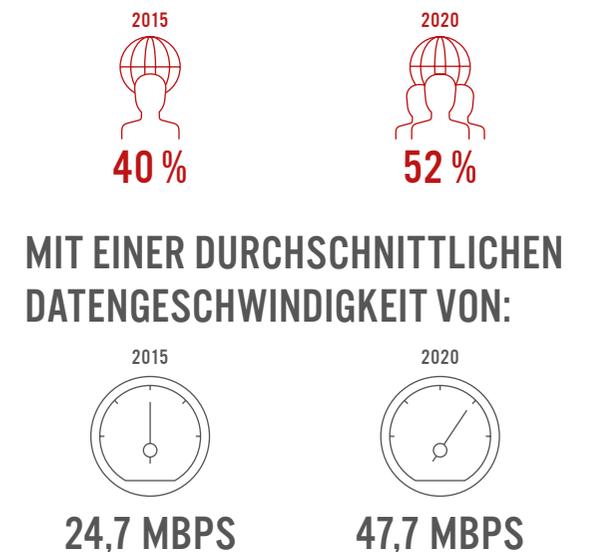
MOBILES DATENVOLUMEN STEIGT RASANT



Quelle: Cisco, VNI Mobile, 2017

IMMER MEHR MENSCHEN NUTZEN DAS INTERNET

Anteil gemessen an der weltweiten Bevölkerung



Quelle: Cisco, VNI Mobile, 2016

TRANSPORT

Marode Straßen, kaputte Brücken und volle Flughäfen stören nicht nur die Bevölkerung in ihrem Alltag, sondern bremsen auch die Entwicklung einer Wirtschaft. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist die Schlagader jeder industriellen Wertschöpfung, somit gehört sie zu den wichtigsten Standortfaktoren eines Landes. Weltweit gibt es vor allem in diesem Bereich große Investitionslücken.

18,7 AN VERKEHRSMINFRASTRUKTUR-
INVESTITIONEN WERDEN BIS 2030
BIO. US\$ WELTWEIT BENÖTIGT.

% jährliche Ausgaben
in % des BIP

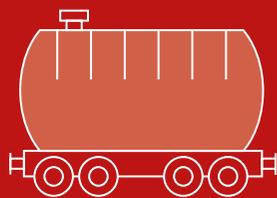
FLUGHÄFEN
1,3 BIO. US\$

0,1 %



SCHIENENVERKEHR
5,1 BIO. US\$

0,4 %



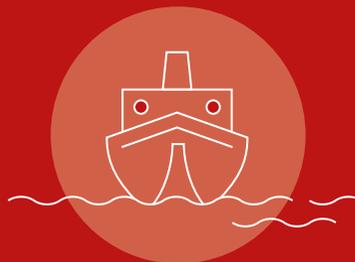
STRASSEN
11,4 BIO. US\$

0,9 %



HÄFEN
0,9 BIO. US\$

0,1 %



WASSER
7,5 BIO. US\$

0,6 %

TELEKOMMUNIKATION
8,3 BIO. US\$

0,6 %

ENERGIE
14,7 BIO. US\$

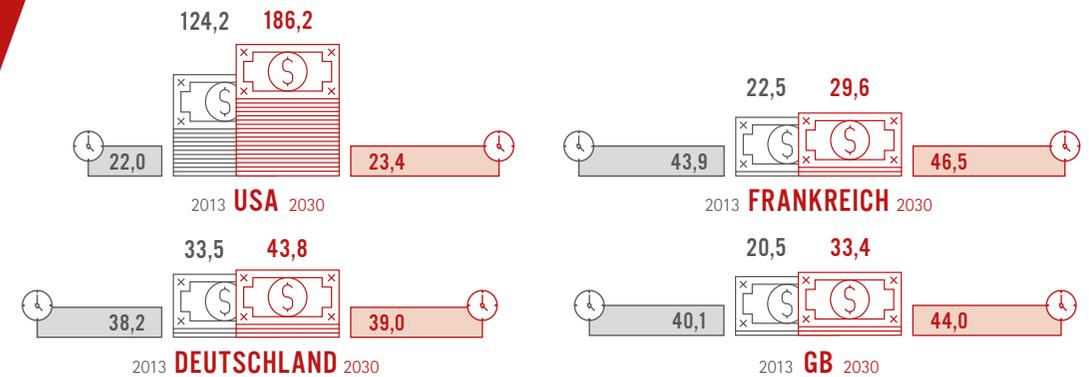
1,1 %

Quelle: McKinsey & Company 2016, „Bridging global Infrastructure Gaps“

VERKEHRSTAUS KOSTEN ZEIT UND GELD

JÄHRLICHE KOSTEN IN MRD. US\$

JÄHRLICHER ZEITVERLUST IN STUNDEN

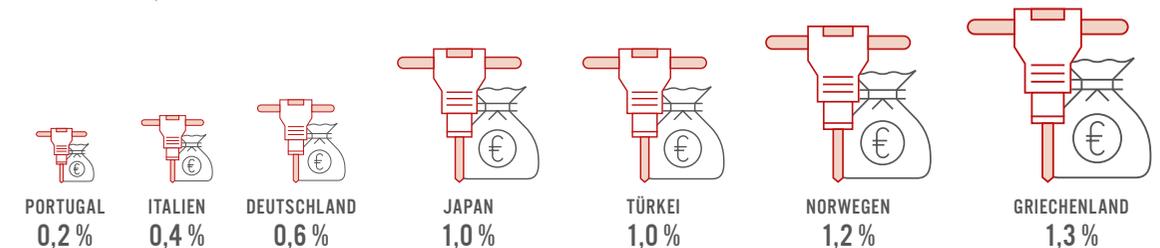


D RUND 694.000 STAUS. ÜBER 1,3 MIO. KM STAULÄNGE. 419.000 STAUSTUNDEN. 1.901 STAUS PRO TAG.

Quellen: INRIX, ADAC

INVESTITIONEN IN DIE VERKEHRSMINFRASTRUKTUR

Anteil am BIP in %, 2014



Quelle: OECD

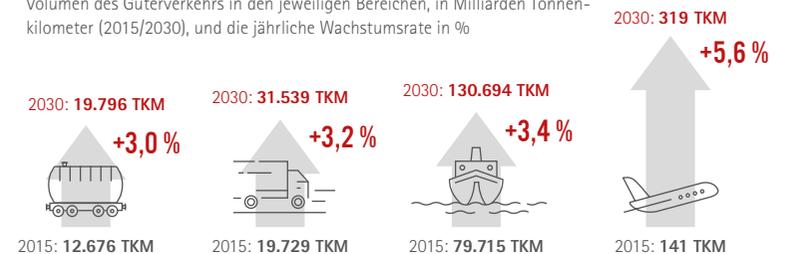
DIE WELTWEITEN INVESTITIONEN IN VERKEHRSMINFRASTRUKTUR SOLLEN 2014-2025 JÄHRLICH IM DURCHSCHNITT WACHSEN UM ...

5 %

Quelle: Oxford Economics

FRACHTNACHFRAGE STEIGT RASANT

Volumen des Güterverkehrs in den jeweiligen Bereichen, in Milliarden Tonnen-kilometer (2015/2030), und die jährliche Wachstumsrate in %



Quelle: OECD, ITF „Transport Outlook 2017“

DEUTSCHLAND SUCHT DEN ANSCHLUSS

Wer hat wo die Nase vorn? Ergebnisse des „Global Competitiveness Index“

SCHIENENINFRASTRUKTUR



1. JAPAN
2. SCHWEIZ
3. HONGKONG

DEUTSCHLAND PLATZ 11

QUALITÄT DER STRASSEN



1. VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
2. SINGAPUR
3. HONGKONG

DEUTSCHLAND PLATZ 16

LUFTVERKEHRINFRASTRUKTUR



1. SINGAPUR
2. VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
3. HONGKONG

DEUTSCHLAND PLATZ 12

HAFENINFRASTRUKTUR



1. NIEDERLANDE
2. SINGAPUR
3. VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

DEUTSCHLAND PLATZ 11

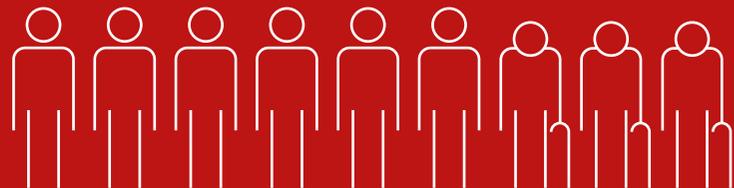
Quelle: WEF, „The Global Competitiveness Report“ 2016-2017

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Neben Transport, Energie und Kommunikation braucht eine starke Wirtschaft auch eine intakte soziale Infrastruktur. Ausreichend Schulen, Seniorenheime oder eine gute öffentliche Verwaltung stärken die Gesellschaft und helfen, den demografischen Wandel zu bewältigen.

8 BILLIARDEN US-DOLLAR WERDEN BIS 2020 WELTWEIT AN INVESTITIONEN IN ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN BENÖTIGT.

40 % DIESER MITTEL WERDEN IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN GEBRAUCHT.



EIN DRITTEL DER CHINESEN WIRD IM JAHR 2050 ÄLTER ALS 60 JAHRE SEIN.

JEDES ELFTE KIND IM GRUNDSCHULALTER

(6-11 JAHRE) HAT KEINEN ZUGANG ZUR SCHULISCHEN BILDUNG. INSGESAMT WAREN ES 2013 RUND 59 MILLIONEN KINDER WELTWEIT.



Quellen: KfW-Kommunalpanel 2016, UN, UNICEF

DIE ZAHL DER ÄLTEREN MENSCHEN NIMMT ZU //

Zahl der Menschen über 60 und ihr Anteil an der Weltbevölkerung



„ZUM ERSTEN MAL IN DER GESCHICHTE KÖNNEN DIE MEISTEN MENSCHEN ERWARTEN, WEIT IN DIE SECHZIGER UND DARÜBER HINAUS ZU LEBEN.“

WHO-Generaldirektorin Margaret Chan

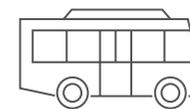
Quelle: UNDESA Population Division, World Population prospects: the 2015 revision

SENIOREN IM FOKUS



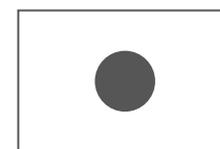
ÜBER 50 % WERDEN 2050 IN DEN STÄDTEN LEBEN

Quelle: UNFPA



RUND 44 % NUTZEN ÖPNV* TÄGLICH

*ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr
Quelle: Arup, Help Age International, Intel, Systematica

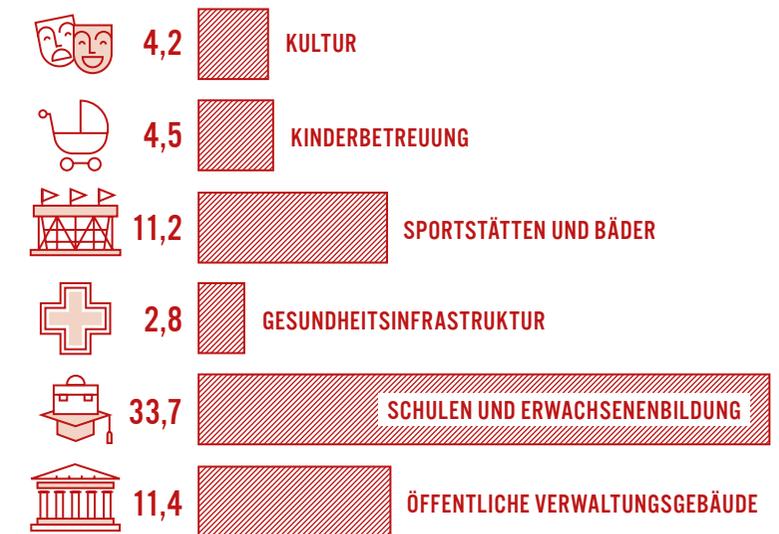


BESTE BETREUUNG IN JAPAN

Quelle: HelpAge International, „Global AgeWatch Index 2015“

RÜCKSTAND IN DEUTSCHLAND

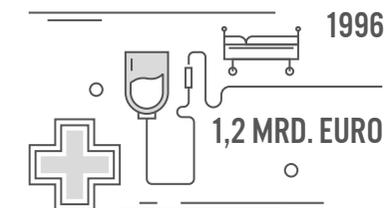
Investitionsrückstand der Städte, Gemeinden und Landkreise in Mrd. €, 2015



Quelle: KfW



Das Kürzel steht für Public-Private-Partnership und somit für Projekte, bei denen die öffentliche Hand (der Staat) mit privaten Investoren kooperiert.



Großbritannien gilt als Pionier der PPP-Projekte im Bereich Gesundheit. 1996 wurde das erste Krankenhaus-Projekt mit 1.000 Betten angestoßen.

Einer der bisher größten Krankenhaus-Neubauten (Bilkent Integrated Healthcare Campus) entsteht derzeit in der Türkei. Das Projektvolumen beträgt 1,2 Mrd. €.

WISSEN, WIE RENDITE ENTSTEHT

ÜBER EINEN STRINGENTEN PRÜFUNGSPROZESS WERDEN FÜR DIE FINANZSTRATEGIEN DER DEUTSCHE FINANCE GROUP INVESTITIONEN AUSGEWÄHLT.

Im Fokus dieses Prozesses steht die Auswahl eines geeigneten lokalen Partners mit umfangreicher Erfahrung für eine bestimmte Investmentstrategie. Innerhalb des Prüfungsprozesses werden wesentliche Parameter, die zu einer Investitionsentscheidung führen, geprüft, wie zum Beispiel die Organisationsstruktur, Investmentstrategie, die Investmentprozesse, das Risikomanagement, bestehende Investments, die Deal-Pipeline, die Performancehistorie und der Investorenkreis.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Komplexität der internationalen Kapitalmärkte in den letzten Jahren kommt der Anwendung eines integrierten Portfoliomanagements eine immer größere Bedeutung zu. Der Aufbau eines Portfolios erfordert ein hohes Maß an Netzwerken, Wissen und Expertise, verbunden mit detaillierten Kenntnissen über das jeweilige Investitionsfeld. Die Reporting- und Monitoringsysteme der Deutsche Finance Group basieren auf einer speziellen Asset-Management-Software. Hierdurch können Cashflows effizient gemanagt, komplexe Analysen über das Portfolio erstellt sowie die Portfolios effektiv gesteuert werden.

Bei der Deutsche Finance Group steht neben der Auswahl der börsenunabhängigen Assetklassen Immobilien und Infrastruktur und deren Chancen auf attraktive Renditen durch institutionelle Investmentstrategien die Risikominimierung eines Gesamtportfolios durch Diversifikation im Zentrum der Überlegungen. Dabei stehen Investitionen in verschiedenen Ländern, Regionen, Sektoren und Investmentstilen, kombiniert mit unterschiedlichen Investitionszeitpunkten und Laufzeiten, im Fokus. Die Deutsche Finance Group verwaltet über ihre institutionellen Investitionsstrategien ein Portfolio mit weltweiten Immobilien-, Private-Equity-Real-Estate- und Infrastrukturinvestments.

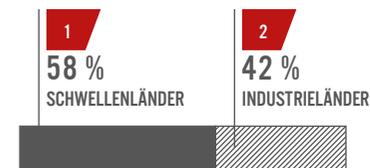
Symon Hardy Godl
Geschäftsführer | Partner



ALLOKATION

Institutionelle Zielfonds der Deutsche Finance Group sind sowohl horizontal als auch vertikal breit differenziert investiert.

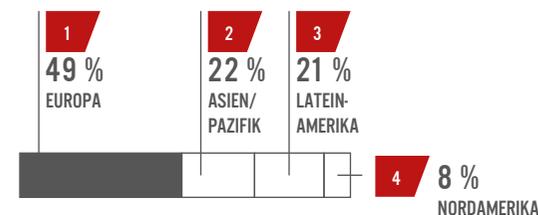
INDUSTRIE- VS. SCHWELLENLÄNDER



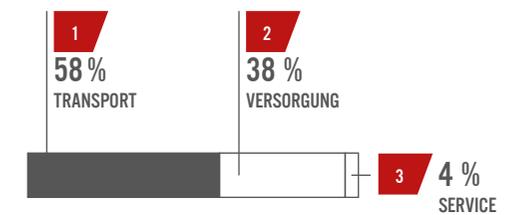
ASSETKLASSEN



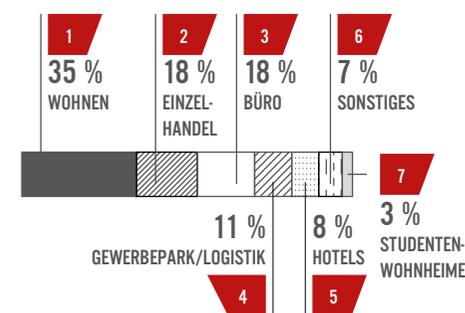
REGIONEN



SEKTOREN INFRASTRUKTUR

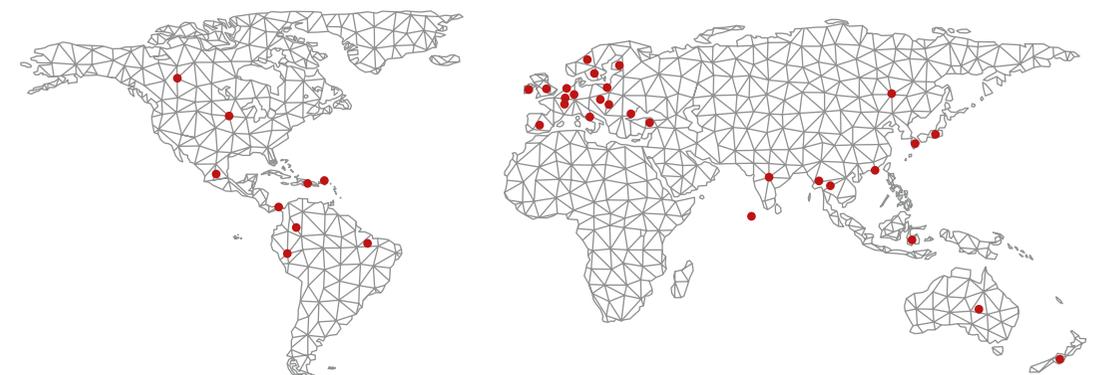


SEKTOREN IMMOBILIEN



DIVERSIFIKATION

Gemeinsam mit über 1.600 weltweit agierenden institutionellen Partner-Investoren in 37 Länder investiert.



HERAUSGEBER

DF Deutsche Finance Holding AG
Ridlerstraße 33
80339 München
www.deutsche-finance-group.de

KONZEPT

Handelsblatt Research Institute
Hohe Straße 46a
40213 Düsseldorf
www.handelsblatt-research.com

REDAKTION & RECHERCHE

Handelsblatt Research Institute
Barbara Bublik
Gudrun Matthee-Will
Cornelia Zoglauer

GESTALTUNG

buntebrause agentur, Köln

REDAKTIONSSCHLUSS

31. März 2017



DEUTSCHE FINANCE GROUP

..... INSTITUTIONAL INVESTMENTS

Handelsblatt
RESEARCH INSTITUTE

Weitere Informationen unter:
www.dfg-infrastruktur.de

